

LiteraturSeiten München



www.literaturseiten-muenchen.de

Über Bücher, Autoren & Veranstaltungen

Mai 2009

Kalender

Freitag, 01.05.09

19:30 – 22:00 Uhr
1466. Autorenlesung: Offener Abend. Bringen Sie 10-Minuten-Texte mit und lesen Sie sie vor! Das ist die 3. Vorrunde zum 17. Haidhauser Werkstattpreis. Das Publikum wählt den Tagessieger.
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

Samstag, 02.05.09

20:00 Uhr
„Comment dire...“ Poesiekonzert von und mit **Anne Bennent, Samuel Veyrat, Karl Ritter**. Freier Verkauf. Auch am 03.05.09
→ Marstall, Marstallplatz 4

Sonntag, 03.05.09

11:00 Uhr
Kinder-Buch-Theater: „Catweazle, der große Zauberer“ von Richard Carpenter. Freier Verkauf.
→ Marstall, Marstallplatz 4

19:30 Uhr
Krimi-Festival-Nachschlag: „Un caso d'amore – Ein Fall von Liebe“. Deutsch-italienischer Krimiabend mit Musik. Commissario Marelli hat es mit einem Mord im verschlafenen Nest Castello zu tun. **Massimo Marano** stellt seinen neuen Krimi vor, der als zweisprachige Ausgabe eine spannende Lektüre für diejenigen verspricht, die die ersten Sprachhürden im Italienischen bereits genommen haben, nebenbei erfährt man auch einiges über nord- und süditalienische Mentalität. Für die musikalische Begleitung sorgt „Estampie Spezial“. 7 / 9 €.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr
Schwabinger Schaumschläger-Show – Jeden Sonntag mit **Jaromir Konecny, Michi Sailer** und **Moses Wolff** als Gastgeber und wechselnden AutorInnen. 03.05.: **Tilman Birr** (Berlin), **Felix Bonke** – 10.05.: **Fabian Sigismund, Michael Schwarzmaier** – 17.05.: **Alex Burkhard, Alexander Willrich** (Tübingen), **Hanz** (Stuttgart) – 24.05.: **Volker Keidel, Markus Schneider** – 31.05.: **Georg „Grög“ Eggers, Nils Heinrich** (Stuttgart)
→ Vereinsheim, Occamstr. 8
089-33 08 86 55

20:00 Uhr
„Vegane Hobo zwischen Fußball und Foucault“. **Gerd Dembowski** ist bekannt geworden als Sprecher des „Bündnisses aktiver Fußballfans“ (BAFF) und durch die
Weiter auf Seite 2 >

Lyrische Kostprobe

FLUSSLANDSCHAFT

Wo der Fluss ein Haus lässt
Melodien aus dem Fenster
heißt das Glaseck Körperhitze
hinter den tanzenden Statuen
sind die Männer an Geldautomaten
lauschen ängstlich vor Fassaden
mörtelbekleidet sprechen die Penner
unter den Brücken wechselt Währung
Augenfarbe heimkehrender Katzen treibt
noch einen Jungen aus dem Haus
tritt nicht das nachnamige Mädchen
presst ans Glas die Lippen
salzverkrustet nur der Strom
erledigt seinen Job der drängt
den Eilenden vorüber.

Jürgen Bulla

Lesung 07.05., 19:30 Uhr, Buch in der Au



Bühnenaufnahme der beiden Kölner Schauspieler Ute Maria Lerner und Mark Weigel, die sich Erika und Klaus Mann in einer szenische Lesung nähern. Der Titel des Stücks: „Ruhe gibt es nicht, bis zum Schluss – Erika und Klaus Mann auf der Spur“.

bereits Gedanken, dass nach dem Sturz Hitlers vielleicht eine Föderation der europäischen Staaten folgen könnte, »zu der die Zeit schon seit langem reif ist.« Und als er für die amerikanische Armeezeitung »Stars and Stripes« das besetzte Nachkriegsdeutschland bereist, durchschaut er verbittert, dass den Deutschen nichts weniger am Herzen liegt als ihre NS-Vergangenheit und nichts mehr als die Aussicht auf materiellen Wohlstand.

Es ist bezeichnend, dass Klaus Mann, zu seinen Lebzeiten geringe Anerkennung, oft sogar massive Anfeindungen erlebte. Erst Ende der 70er Jahre rückte er wieder ins Bewusstsein vor allem junger Menschen, getragen von der seinerzeit durch alle Medien rollenden »Mephisto«-Welle. Voraus ging ein jahrelanger Rechtsstreit um die Herausgabe des Romans, der 1936 im Exil und 1965 in der BRD erschienen war, sein Verbot, die Dramatisierung durch Ariane Mnouchkines Théâtre du Soleil, die Verfilmung, ein aus Frankreich stammender Raubdruck, schließlich die Taschenbuchausgabe im Rowohlt Verlag, die es unbeanstandet bis heute gibt. In »Mephisto«, untertitelt »Roman einer Karriere«, zeichnet Klaus Mann mit der Gestalt des Schauspielers Hendrik Höfgen den Typus des Mitläufers, der um des Erfolges willen einen Pakt mit dem Teufel schließt und so zum Symbol eines »durchaus komödiantischen, zutiefst unwahren, unwirklichen Regimes« wird. Dass es sich hier um einen Schlüsselroman handelt und mit Höfgen Gustaf Gründgens gemeint war, interessiert den jungen Leser von heute dabei wohl am wenigsten.

Zum 60. Todestag von Klaus Mann am 21. Mai liest Jörg Hube aus »Mephisto – Roman einer Karriere« in der Black Box im Gasteig (20 Uhr).
Textfassung: Tristan Berger.

KBL

Weiter auf Seite 2 >

Ich will sterben

»Ich will sterben, weil ich unfähig bin, die grenzenlose Anhäufung von Mittelmäßigkeit und bösem Willen, von ehrsüchtiger Ignoranz und egoistischer Faulheit zu akzeptieren und zu ertragen, von der die Welt und dieses Land regiert werden.«

Das schrieb Klaus Mann 1942 nach dem Scheitern seines Projekts »Decision« in einer Art Presseerklärung, zu veröffentlichen nach seinem Selbstmord. Damals wurde er noch gerettet, doch die Krankheit zum Tode hatte ihn längst ergriffen. Vor 60 Jahren, am 21. Mai 1949 nahm er sich in Cannes mit einer Überdosis Schlaftabletten das Leben.

»Decision«, eine literarisch-politische Monatsrevue für den amerikanischen Leser, war der zweite Versuch Klaus Manns, eine literarische Zeitschrift herauszugeben (nach »Die Sammlung«, eine der bedeutendsten Exilliteraturzeitschriften, die im Amsterdamer Querido-Verlag zwischen 1933 und 35 erschienen). Von Anfang an hatte die Sache auf schwachen Füßen gestanden. Fehlgeschlagen war sie an akutem Geldmangel, aber vor allem daran, dass Klaus Mann nicht mehr an die Utopie Amerika glauben mochte. Mit hochfliegenden Hoffnungen und Walt Whitmans Vision vom »göttlichen, magnetischen Land« vor Augen war er 1938 im Hafen von New York eingetroffen, diesmal mit unbefristetem Aufenthalt. Bis dahin war er, seit seiner Emigration 1933, ruhelos von einer Station zur anderen geeilt: die Côte d'Azur, Paris, Amsterdam, die Schweiz. Nun trieb ihn, wie viele Emigranten, die verzweifelte Hoffnung, in Amerika eine neue Heimat zu finden. Er wollte sich assimilieren, beschloss auf Englisch zu schreiben, rief zum Kampf gegen die Nazis auf und warb gleichzeitig für das andere, das »bessere« Deutschland.

Doch Amerika enttäuschte ihn. »Es ist ein starkes Land«, schreibt er, »zweifellos – ein mächtiger Koloss, beladen mit Reichtum, geladen mit Energie. Es könnte auch ein gutes Land sein. Natürlich steckt es voller herrlicher Möglichkeiten. Wenn all die fruchtbaren Impulse, all die schöpferischen Kräfte, die in seiner riesigen Bevölkerung vorhanden sind, je auf einen einzigen, großen, konstruktiven Gedanken konzentriert werden könnten, wäre das Ergebnis überwältigend; es wäre mitreißend und erhebend genug, um die Welt zu verändern und sie zu retten. Aber ich sehe ihn nicht, den großen, einigenden Gedanken. Vielmehr: die Amerikaner sehen ihn nicht. Ihre schöpferischen Kräfte sind verstreut und enttäuscht.«

Klingt nicht einiges in diesen Worten wie ein vorweg genommenes »Yes we can!«? Tatsächlich war Klaus Mann ein Vorausschauender, ein Klarsichtiger. Schon seine Aufsätze und Essays aus den Jahren vor der Emigration zeichnen sich durch Souveränität, Gespür für Qualität und eine gewisse Entdeckerfreude aus. Früh lehnt er den randalierenden Aktivismus einer von Politik enttäuschten Jugend ab und kritisiert, dass sich ein großer Teil der Jüngeren mit dem Elan, der dem Vorwärts vorbehalten bleiben müsste, für das Rückwärts entschieden habe. Ebenso begreift er als einer der wenigen seiner Generation, dass der Niedergang der Weimarer Republik zur Katastrophe führen würde. Im Exil äußert er sich unermüdlich gegen Nazideutschland, macht sich jedoch

Foto: Hilde Wilms

»Cher ami ...«
Marcel Proust
im Spiegel seiner Korrespondenz
Literaturhaus München
Ausstellung: 26.3.–7.6.2009 im Literaturhaus
www.literaturhaus-muenchen.de

LiteraturSeiten

München

Mai 2009

Kalender (Fortsetzung)

Wanderausstellung „Tatort Stadion“, die im Jahr 2001 mit ihrer erstmaligen Aufarbeitung von Rassismus und Diskriminierung im deutschen Fußball für Aufsehen sorgte. Dass er bei weitem nicht nur über Fußball schreibt, geht langsam immer mehr Leuten auf.

→ Substanz, Ruppertstr. 28

20:00 Uhr

„Lieber Gott, ich mach dich fromm, wenn ich in den Himmel komm. Das Leben des Joseph Benedikt Ratzinger.“ Die Geschichte einer beispiellosen Karriere: Vom Regensburger Domschatzen zum reichen Kirchenfürsten. Benedikt, dem XVI.

widmet **Wiglaf Droste** sein neues Buch, in dem er ihn nach dem Amt des Höchsten streben lässt. Der Autor, geboren 1961 ist geradezu ein satirisches Multitalent. Neben Büchern schreibt der ehemalige Titanic-Redakteur für den Funk, der Frankfurter Rundschau und der Süddeutschen Zeitung. 24 €.

→ Der Spiegelsalon (Zenit-Gelände), Lilienthalallee 29, 089-69 36 56 33

Montag, 04.05.09

15:00 – 16:15 Uhr

Gerhard Salz, Hörbuchsprecher und Rezitator liest Oscar Wilde, aus den Märchen „Der selbstsüchtige Riese“ u.a.

→ ASZ-Obermenzing, Caritas, Packenreiterstraße 48, 089-891 68 17-11

19:00 Uhr

Lesung mit dem österreichischen Schauspieler **Franz Tscherne**, begleitend zur Ausstellung: „Joseph Roth im Exil 1933 bis 1939“ im Gasteig, Glashalle

→ Vortragsaal der Bibliothek, Gasteig, Rosenheimer Straße 5

19:00 Uhr

„Literatur und Migration“ – Lesung und Gespräch mit dem tschechischen Schriftsteller und Bühnenliterat **Jaromir Konecny**. Diskussionsleitung: **Markus Dosch**.

→ BayernForum, Prielmayerstr. 3

19:00 Uhr

Lesung mit **Andreas Kossert**. „Kalte Heimat“. Die Geschichte der deutschen Vertriebenen nach 1945.

→ Haus des deutschen Ostens, Am Lilienberg 5

20:00 Uhr

Kaleidoskopabend: „Und der Himmel schwieg“. Ein literarisches Werk von **Wilfried Wruck**, in dem es um Fragen nach dem Sinn des Lebens geht. **Hans Blöching** übernimmt den musikalischen Teil des Abends und liest überdies aus seinem neuen Roman „Zwerge im Amt“. **Conrad Cortin** liest nach längerer Zeit

wieder einige Texte unter dem Motto „Die Unsichtbaren“. Eintritt frei.

→ Theatersaal der Gaststätte

Prinzregent Garten, Pasinger Bühne, Benedikterstr. 35, 089-811 49 72

20:00 Uhr

„The English Comedy Club“: Since first taking to the stage in 1991, **Brendan Dempsey** has performed stand-up to audiences all over the world. 1st Act for the evening, Kevin Bridges started stand up shortly after his 17th birthday, since his first gig he has shot through the ranks of the Scottish comedy scene. He regularly works all over Scotland, most notably at the Stand comedy clubs in Glasgow and Edinburgh, where he is a regular headliner, support and resident compere of his own monthly show. Host Mike Manera has been performing comedy in firetraps full of Guardian readers for over three years. 18 €.

→ Substanz, Ruppertstr. 28

Dienstag, 05.05.09

18:00 Uhr

„Books and Conversations“. A Literary Evening. Do you enjoy reading and talking about books in English? Then come to our monthly Literary Evening. This time we will talk about „The Blind Assassin“ by Margaret Atwood. Dr. **Richard Manson** will lead the discussion. Admission free.

→ Amerikahaus, Karolinenplatz 3

19:00 Uhr

„Der gehörnte Marquis Le Montespan“.

Jean Teulé erzählt in seinem preisgekrönten Bestseller wohl die skurrilste und vergnüglichsste Liebesgeschichte, die je geschrieben wurde. Louis Henri de Montespan will seine Gattin Françoise von König Ludwig XIV zurückfordern, die dieser sich als Lieblingsmätresse auserwählt hatte. Der vor Eifersucht schäumende und vor Liebe Wahnsinnige sinnt auf Rache. Moderation und Übersetzung: **Olga Mannheimer**. Eintritt frei.

→ Institut français, Kaulbachstr. 13, 089-28 66 280

19:30 Uhr

Die Autorin **Sibylle Lewitscharoff** liest aus ihrem unlängst mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2009 ausgezeichneten Roman „Apostoloff“: Zwei Schwestern, die eine auf der Rückbank, die andere auf dem Beifahrersitz, die eine scharfzünftig und kampflustig, die andere nachsichtig und höflich. Sie sind unterwegs im heutigen Bulgarien, chauffiert vom langmütigen Rumen Apostoloff. Er möchte den beiden die Schätze seines Landes zeigen, die Keramik mit Pfauenaugendekor (dessen Kobaltblau giftig ist), die Schwarzmeerküste (komplett versaut), die Architektur (ein Verbrechen

des 20. Jahrhunderts). Das bulgarische Erbe der Schwestern – der früh aus dem Leben geschiedene Vater – wiegt schwer, doch wird ihm nicht mit Melancholie begegnet. 5 / 7 €.

→ Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr

„John Rabe und Shanghai 1937“ – In **Florian Gallenbergers** Film ist der Held das NSDAP-Mitglied John Rabe, ein deutscher Kaufmann, der die Zivilbevölkerung in Nanking 1937/38 vor dem japanischen Massaker schützte. **Ursula Krechels** Roman „Shanghai fern von wo“ erzählt die Geschichte jüdischer Flüchtlinge, die 1937 in Shanghai einen letzten Unterschlupf fanden. Die Autoren diskutieren mit dem Schriftsteller und China-Experten **Tilman Spengler**. 10 / 8 €.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

Mittwoch, 06.05.09

19:30 Uhr

Seidvillaverein: 1980 bis heute. **Tosca Ludwig** liest aus eigenen neuen und älteren Texten. 5 €.

→ Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr

Münchner Reden zur Poesie VII: – **Heinrich Detering**, „Über das Zählen von Silben“.

Eine Reihe des Lyrik Kabinetts unter Leitung von **Frieder von Ammon**. 7 / 5 €.

→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 a

20:00 Uhr

Krimifestival

Historische Krimnacht: **Oliver Pötzsch** liest aus seinem neuen Krimi „Die Henkerstochter und der schwarze Mönch“. 5 €.

→ Buchhandlung Hacker, Fürstenriederstr. 44, 089-54 67 41 11

20:30 Uhr

Bernhard Setzwein liest aus seinem Roman „Ein seltsames Land“ zur Ausstellungseröffnung (19:00 Uhr) von „Meeresmetamorphosen“, neuen Ölbildern von Sophie.

→ Autoren Galerie 1, Pündter Platz 6/IV, 089-39 51 32

Donnerstag, 07.05.09

19:30 Uhr

Reale Träume im Pepper-Theater – Kleinkunstabend mit Literatur, Musik, Kabarett und Kunst. 5 €. Einlass 19 Uhr. Kartenvorverkauf während des REALTRAUM-Treffens am 03.05., 16 – 21 Uhr, Wirtshaus zum Isartal (kleiner Nebenraum), Bruderermühlstraße 2.

→ Thomas-Dehler-Str. 12 (Neuperlach Zentrum), 089/ 63 89 18 43

19:30 Uhr

Buchpräsentation: „Poolparty“, der neue Gedichtband von **Jürgen Bulla**.

→ Buch in der Au, Humboldtstr. 12

20:00 Uhr

Der „Offene Literaturkeller“ ist ein Literaturtreff, mit Vorstellung aktueller Bücher in Auszügen, Rezensionen, Vorlesung eigener Texte, Textarbeit und Informationen aus dem Literaturbetrieb. Veranstalterin und Moderatorin: **Diana Hillebrand**. 5 €.

→ Stemmerhof, Plinganserstr. 6

20:00 Uhr

„Geschichtenspielen – Ein literarisches Stück auf der Landstraße“ mit **Jo Mihaly**. Hinter dem Zigeunernamen Jo Mihaly versteckt sich Elfriede Alice Kuhr, eine deutsche Schriftstellerin und Tänzerin, die 1933 in die Schweiz emigrierte. Sylvie Bantle und Eva Böhm – Künstlerinnen der Gegenwart entdecken eine Seelenverwandte der Vergangenheit! → Ars Musica, Stemmerhof, Plinganserstr. 6

Freitag, 08.05.09

19:30 Uhr

Institut d'estudis Baleàrics: Mallorca erzählt. Zwei mallorquinische Autorinnen lesen aus eigenen Werken: **Maria Antónia Oliver** stellt ihren Roman „Joana E.“ vor, der auf einer wahren Lebensgeschichte beruht, und **Antónia Vicens** liest Ausschnitte aus „Terra seca“ (Verdorrt Erde). Lesung in spanischer, katalanischer und deutscher Sprache.

→ Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

19:30 – 22:00 Uhr

1467. Autorenlesung: Autoren stellen sich mit ihren Texten einem kritischen Publikum. **Hans-Karl Fischer** liest „Neue Gedichte“.

→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

19:30 Uhr

Franz Hohler und **Nikolaus Heidelberg**: „Das große Buch“. Lesung für Kinder ab 8 Jahren und alle Erwachsene. Ist ein Zwerg von 1,89 m noch ein Zwerg? Warum gibt es in der Schweiz so viele Berge? Wo genau liegt eigentlich das Paradies? – Die Welt ist voller Rätsel, und aus jeder noch so seltsamen Frage lässt sich eine Geschichte spinnen. Wie das geht, zeigt Franz Hohler, einer der großen Autoren der Schweiz nicht nur für Kinder. Denn die Geschichten voller Humor, Phantasie und einem Schuss Absurdem amüsieren auch Erwachsene auf das Beste. Anwesend ist auch der vielfach ausgezeichnete Illustrator Nikolaus Heidelberg, der seine Bilder zu Hohlers Geschichten zeigen und beschreiben wird. 12 / 5 / 7 €.

→ Theater der Jugend Schauburg, Elisabethplatz, Franz-Joseph-Str. 47

Freitag, 08. und Samstag, 09.05.09

20:30 Uhr

„Liebeslied & Liebesleid“: Balladen, Chansons, Gedichte und Prosa aus fünf Jahrhunderten und acht Ländern mit dem Sänger und Schauspieler **Ralph Schicha**. Er spannt einen erlesenen Liederbogen zur Gitarre, mit Musik und Texten vom 12. Jahrhundert bis heute: eigene Vertonungen von François Villon (Nachdichtung von Paul Zech) und Bertolt Brecht, Episteln von Carl Michael Bellman (Nachdichtung von Carl Zuckmayer) und Songs von Leonard Cohen, Bob Dylan und Eric Clapton sowie eigene Lieder. 18 €.

→ Theater Heppel & Ettlich, Kaiserstr. 67, 089-34 93 59

Samstag, 09.05.09

11:00 Uhr

Giesinger Kult(ur)café. Literatur zum Frühstück. Einlaß ab 10:00 Uhr. Eine Platzreservierung ist erforderlich! Eintritt frei! → Tegernseer Landstr. 96, 089-62 000 357

19:00 Uhr

„Ich träume oft von meinen Freunden.“ Lesung mit Musik. Ein Gedenkabend in russischer Sprache zum Ende des Zweiten Weltkrieges mit dem Männerchor unter der Leitung von Anatolij Fokin. Referentinnen: **Tatjana Voinova, Anatolij Fokin**. 7 / 5 €.

→ MIR, Zentrum für russische Kultur in München, Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

089 – 32 85 75 87

20:00 Uhr

„Hiob“ – Bühnenspiel nach Joseph Roth. Der Grazer Schauspieler **Johannes Pump** erzählt die Geschichte des Juden Mendel Singer, der, von Schicksalsschlägen heimgesucht, die Kleinräumigkeit des Shtetls in Russland mit der fremden, schillernden Welt jüdischer Emigranten in New York vertauscht. Mit **Katharina C. Sobotka** (Musik). 15 €.

→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

Sonntag, 10.05.09

11:00 – 23:00 Uhr

Zur Erinnerung an die Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933: München liest aus verbrannten Büchern. Um 10:00 Uhr wird der Künstler **Wolfram P. Kastner** im Rasen des Königsplatzes an der Stelle der Bücherverbrennung von 1933 einen Brandfleck herstellen – damit kein Gras über die Geschichte wächst.

→ Königsplatz vor der Antikensammlung

11:00 Uhr

„Thomas Mann, Schriftsteller und Medienstar“. Ein audiovisuelles Porträt des Schriftstellers Thomas Mann. **Jochen Hieber** und **Cordelia Borchardt** zeigen auf zwei Leinwänden anhand von Rundfunksendungen, Radiointerviews, Wochenschaubildern und Werkverfilmungen ein ungewöhnliches audiovi-

suelles Porträt des Literaturnobelpreisträgers. 10 / 8 €.

→ Gasteig / Black Box, Rosenheimer Str. 5, Kartenreservierung: 089-48 00 66 239

14:00 Uhr

Seidvillaverein: coffee for four... Sonntagscafé in der Seidvilla...and more: „Der Alptraumzeichner – Alfred Kubin“. Um 17 Uhr gibt es eine „Zeitenbegegnung“ untertitelte szenische Lesung von **Sylvia Kabus** und **Marianne Gradl-Grams**, moderiert von **Sylvie Bantle**. Alfred Kubins virtuosos Traumreich ermöglicht ein spannendes Zwiegespräch in Form einer Textcollage mit visuellen und akustischen Elementen.

→ Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

17:00 Uhr

„Der Alptraumzeichner – Eine Zeitenbegegnung“. Die Textcollage mit visuellen und akustischen Elementen ist die Annäherung zweier Autorinnen an den Dichter und seine Visionen und bezieht weitere Stimmen der phantastisch-experimentellen und expressionistischen Literatur und heutige mit ein. Das Programm geht der phantastisch-visionären „Anderen Seite“ im Werk des Graphikers und Schriftstellers Alfred Kubin nach, der einige Jahre lang in der Münchener Mandlstrasse lebte. Aus NS-Sicht „dekadent“ und „entartet“, fand er in der Zeit des Umbruchs zur Moderne zu einer neuen Bildsprache von Aufsehen erregender Dramatik und Gedankentiefe.

→ Seidvilla, Nikolai Platz 1b

19:00 Uhr

Schamrock-Salon der Dichterinnen. Die Münchner Autorin **Augusta Laar** stellt drei Lyrikerinnen um die Vierzig, Vertreterinnen einer Autorinnengeneration vor, die sich bereits erste Erfolge in der Lyrikszene erschreiben konnten, und diskutiert mit ihnen über ihr Leben mit Gedichten. Generation II – Sommer: **Claudia Gabler** (*1970) aus Lörrach, **Swantje Lichtenstein** (*1970) aus Köln sowie **Gabriele Trinckler** (*1966) aus München.

→ Pasinger Fabrik, Kleine Bühne, August-Exter-Str. 1

20:00 Uhr

Poetry Slam: Europas größter Poetry Slam, das Original von **Rayl Patzak** und **Ko Bylanzky**. Für diesen Poetry Slams können sich Local Slammer aus München und Umgebung unter munichslam@yahoo.de anmelden und sich einen der begehrten Plätze auf der Bühne des Substanz sichern. Willkommen ist dabei alles, was in das erlaubte Zeitlimit passt: sanfte Lyrik und schrille Performances, Rap-Poetry und ernste Kurzprosa, Reimgedichte oder witzige Stories. (maximale Zeit auf der Bühne: 10 Minuten – weniger ist oft mehr). 5,50 €.

→ Substanz, Ruppertstr. 28

Montag, 11.05.09

18:30 Uhr

Schreibwerkstatt – Lesung und Besprechung von Texten. Regelmäßig jeden zweiten und vierten Montag im Monat: auch am 25.05.

→ Gewerkschaftshaus, Schwanthalerstr. 64, Clara-Zetkin-Raum, Haus C

Impressum

Herausgeber (zugleich Anschrift der Redaktion): Milchstraße 4, 81667 München, www.muenchner-literaturbuero.de http://www.muenchner-literaturbuero.de/LiteraturSeiten/Muenchen

Tel. 01 63 - 870 60 20, Fax 0 89 - 35 65 86 12 www.literaturseiten-muenchen.de

info@literaturseiten-muenchen.de Redaktion: Simone Kayser, Stein Vaaler (Vi.S.d.P.)

redaktion@literaturseiten-muenchen.de Anzeigen: Hellmuth Lang, Stein Vaaler, Katharina Zangl

anzeigen@literaturseiten-muenchen.de Termine: Edith Lebling, Katriona Behrend Lesch, Marc Strucken, Frank Meyer termine@literaturseiten-muenchen.de

Gestaltung/Realisierung: Tausendblauwerk Michael Berwanger, info@tausendblauwerk.de Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 700 205 00, Kto.-Nr. 8 883 202

Mit Förderung des Kulturreferats der

 Landeshauptstadt München Kulturreferat

Landeshauptstadt München.

Redaktionschluss für die Ausgabe Juni 2009:

Antisemitismus von Rechtsaußen

Fortsetzung von Seite 1

lands auf Polen Hitler aus der Kirche hinausgeworfen hätte?

Was das alles mit Literatur zu tun hat, mag der Leser dieser Seiten sich fragen. Nun, ist die Bibel, die Heilige Schrift der Juden, das Neue Testament nicht Literatur genug? Zum Anderen sei angemerkt, dass es vor nicht allzu langer Zeit einen Literaturnobelpreisträger gab, der glaubte sein Bekenntnis, dabei gewesen zu sein, in einer Autobiographie unterbringen zu müssen, und der darüberhinaus in einer Verteidigungsschrift, veröffentlicht in einer großen Tageszeitung, quasi als Alibi das Photo des jungen Joseph Ratzinger in Wehrmachtsuniform integrierte. Natürlich – an Teenager, an Halbstarke kann man nicht dieselbe Messlatte anlegen wie an Volljährige, die damals in der Wehrmacht und den sogenann-

ten Schutzstaffeln waren. Aber was waren die Motive, die Grass bewogen, so spät erst im Alter über etwas zu schreiben, worüber in Literatenkreisen seit langem gemunkelt wurde? Wollte er sein Gewissen reiner waschen als rein? Ging es ihm noch einmal um große Publicity? Um hohe Verkaufszahlen? Wäre es nicht redlich wie weise gewesen, wenn er geschwiegen hätte? Noch eine Frage, die ihn längst nicht mehr tangieren mag, sei gestellt: Kann es sein, dass Antisemitismus heutzutage nicht nur an den Rändern unserer Gesellschaft sein Unwesen treibt, sondern wieder einmal in die Mitte drängt? Dies zu diskutieren, ist hier nicht der Platz. Zu wünschen, dass dem so sein möge, ist es keinesfalls. Aber was sind schon Wünsche?

F.-J. HERRMANN

Zum 70. Todestag von Joseph Roth

Am 30. Mai 1939 versammelte sich auf dem Cimetière Thiais, einem Friedhof in der Pariser Banlieue, eine unüberschaubar große Menge von Trauernden. Sie alle waren gekommen, um einem der größten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts die letzte Ehre zu erweisen: Joseph Roth, österreichischer Jude aus Galizien, Pazifist mit Neigungen zum Katholizismus, Weltkriegssoldat und Berliner Starjournalist der Weimarer Republik. Sein Leben beschloss er im Pariser Exil als Alkoholkranker. „Die Legende vom Heiligen Trinker“, eine kleine Novelle, ist sein letztes großes Werk. Sie endet mit dem Satz: „Gebe Gott uns allen, den Trinkern, einen so leichten und schönen Tod.“ Roths letzte Tage im Hospital waren von Leid bestimmt. Er starb im Delir.

Die Trauergäste kamen aus allen Ecken der europäischen Welt, die noch als eine freie gelten konnte. Monarchisten und Kommunisten, Ostjuden und Katholiken traten vor sein Grab. „In dieser Gemeinde“, so seine französische Übersetzerin Blanche Gidon, „erblickte man berühmte Schrift-

steller und Künstler, Emigranten aus Wien, Prag, Berlin, Leute aller politischen Richtungen, Journalisten. Und auch Unbekannte, arme Vaterlandslose, die er selbst eines Tages in die Büros der Polizeipräfektur begleitet hatte, um für sie die Papiere zu erlangen, die ihnen den Aufenthalt in Frankreich erlaubten.“ Als Roth vom Leben Abschied nahm, war er noch keine 45 Jahre alt. Ein Jahr später marschierten die Deutschen in Paris ein. Ob er die ihm dann drohende Internierung überlebt hätte?

„Andere hatten im Leben größeren Ruhm“, schreibt Hermann Kesten „sein Ruhm wird länger dauern.“ Und tatsächlich regt auch heute noch Roths unglaublich großer Romankosmos, in dem er vor allem den Untergang der Habsburger Doppelmonarchie wie das rastlose Leben galizischer Juden beschreibt, zu zahlreichen, vor allem filmischen Adaptionen an.

Zum Gedenken des Autors veranstaltet die Münchner Literaturhandlung am 12. Mai einen Abend mit Lesungen, einem Porträt und einem Film im Literaturhaus. FJH

Donnerstag, 14.05.09

18.30 Uhr
Seidlvillverein: Schwabinger Schreibwerkstatt. Die Teilnehmer/innen der Werkstatt schreiben Texte zu einem vorgegebenen Thema, anschließend wird das Entstandene gemeinsam gelesen und diskutiert.

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:00 Uhr

„Juden auf Wanderschaft“. Essays von Joseph Roth. Der österreichische Schauspieler **Franz Tscherne**, bekannt nicht zuletzt durch den Film Radetzky marsch, liest ostjüdische Geschichten aus der galizischen Heimat des Schriftstellers Joseph Roth. Wie kaum ein anderer charakterisierte Roth die Gegensätze zwischen Ost- und Westjudentum. Musikalische Umrahmung mit Klezmermusik: **Alexander Maier**, Klarinette und **Bartek Stanczyk**, Akkordeon. 8 €.

→ Gasteig, Vortragssaal der Bibliothek, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr

MärchenKreisMünchen: „Was mich leben lässt“ und was Märchen darüber vermitteln – Veranstaltung mit **Amei Hofinger**. 10 / 12 €. Telefonische Anmeldung erforderlich unter 089 - 34 54 45

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:30 Uhr

„Demokratie, das sind wir alle“: Buchpräsentation und Podiumsgespräch mit **Hildegard Hamm-Brücher** und **Norbert Schreiber** (Hg.) und Prof. **Egon Bahr**. Eine kritische Würdigung der ersten zwei Jahrzehnte der Bundesrepublik Deutschland. Moderation: Prof. Christoph Lindenmeyer. Grußwort: Friedrich-Karl Sandmann.

→ Altes Rathaus, Rathaussaal, Marienplatz 15

20:30 Uhr

Preis der Literaturhäuser 2009 – Preisverleihung an **Ilija Trojanow**. „Ilija Trojanows Werk (...) lässt sich verstehen als eine einzigartige Sammlung von Beispielen und Modellen der Begegnung von Kulturen, die nicht unter dem Zeichen des Kampfes stattfindet (...) Ihm steht eine orientalisch anmutende Fabulierkunst ebenso zu Gebote wie eine aus der spirituellen Erfahrung und umfassender Menschenkenntnis gespeiste Weisheit.“ (aus der Begründung der Jury). 8 / 6 €.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

Freitag, 15.05.09

19:00 Uhr

„Adorno's Noise“. Poetry Reading with Prof. Dr. **Carla Harryman**, an American poet, essayist, and playwright often associated with the Language poets. She reads from her new book of poems. Admission free.

→ Amerika Haus, Karolinenplatz 3

19:30 – 22:00 Uhr

1468. Autorenlesung: Autoren stellen sich mit ihren Texten einem kritischen Publikum. **Giuseppe Tistera** liest: „Reisegeschichten“.

→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

19:30 Uhr

Der große Saisonabschluss beim Münchner Schüler-Poetry-Slam. Münchner Poeten unter 20 Jahren kämpfen mit Text und Performance um die Gunst des Publikums und die begehrten Startplätze für die deutschsprachigen Meisterschaften. Als Special Guest mit dabei: Der Stuttgarter Performance Poet **Phillip „Scharri“ Scharrenberg**.

→ Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz

20:15 – 22:00 Uhr

„Thomas Mann und Doktor Faustus“. **Hélène Tessier** zum Geist und rationalistischen Denken in der Psychoanalyse. Sie ist Professorin an der Universität Sanit Paul in Ottawa und beschäftigt sich in ihrer Forschungsarbeit schwerpunktmäßig mit deutscher Literatur und insbesondere mit Thomas Mann. 15/7,50 €.

→ Akademie für Psychoanalyse, Bibliothek, Schwanthalerstr. 106, 3.Stock

15. – 17.05.09

Anlässlich des 200. Geburtstages von Nikolaj Wassiljewitsch Gogol (1809 – 1852) ein dreitägiges Kulturprogramm mit Vorträgen, Filmen, Lesungen und Ausstellung. Der russische Schriftsteller ukrainischer Herkunft gehört mit seinen folkloristisch-phantastischen und satirisch-grotesken Geschichten, Romanen und Dramen, solchen wie „Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen“, der Komödie „Revisor“ und dem Roman „Tote Seelen“, nicht nur zu den bedeutendsten Schriftstellern der russischen, sondern auch der Weltliteratur.

→ Gasteig, Vortragssaal der Bibliothek, Rosenheimerstr. 5, 089-52 96 73; Fax: 089-523 63 40

Samstag, 16.05.09

15:00 Uhr

„Unterhachinger Lesenacht“: Kinderprogramm in der Gemeindebücherei. Ab 19:00 Uhr finden dann an verschiedenen Orten in Unterhaching, u.a. im KUBIZ, der Buchhandlung Helming & Heuser und dem Heimatmuseum Lesungen statt. Mehr als 25 Autoren, Vorleser, Musikanten und Künstler bieten literarische Kostbarkeiten.

→ www.unterhachinger-lesenacht.de

20:00 Uhr

Kiezmeisterschaft: Der Poetry Slam der Münchner Szene. Jeder darf auftreten aber nur ein Text à maximal 5 Minuten plus ein weiterer Text im Finale ist erlaubt. Preisgeld: 50 €.

→ Stragula, Bergmannstr. 66

20:00 Uhr

Ernst Toller 1893 – 1939, Pazifist – Schriftsteller – Politiker: Revolution in München – Gefängnis in Stadelheim – auf dem Ostfriedhof. Lesung und Diskussion mit **Wolf-Dieter Krämer**. Lesungen aus „Eine Jugend in Deutschland“ und „Lieder der Gefangenen“, das „Schwalbenbuch“, „Verse vom Friedhof“, die von der Revolution in München, Stadelheim und dem Gefängnis erzählen, anklagen, wachrufen und Hoffnung wecken. Drei Gedichte als Tondokumente mit der Stimme von Ernst Toller. Eintritt frei.

→ Giesinger Bahnhof, Kurt-Mahler-Saal, Südpavillon EG

Sonntag, 17.05.09

17:00 Uhr

„... wenn man Erfolg haben wollte, musste man fortgehen. In Dublin konnte man nichts werden.“ Die Bekanntheit seines Romans „Ulysses“ lässt leicht übersehen, dass der irische Schriftsteller James Joyce auch ein begnadeter Lyriker und Autor von Kurzgeschichten war. Im Vorgriff auf den Bloomsday am 16. Juni, präsentieren **Michael Gahr** und **Frank Manhold** Prosa und Gedichte, die zu einem Genuss auch dieser Texte verführen wollen.

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr

Alf Ator aus Berlin: „Die satanische Achillesferse“. Lesung des Kreativkopfs von Knorkator. In einer als Lesung verpackten Show präsentiert er seine exzessiven Wortspiele und satirischen Zeichnungen.

11 / 13 €.

→ Substanz, Ruppertstr. 28

Montag, 18.05.09

20:00 Uhr

„Deutschstunde“ – Ein Abend mit **Leoluca Orlando**, ehemaliger Bürgermeister von Palermo, der durch seinen Kampf gegen die Mafia international bekannt wurde. Ihm gelang es, die Mauer des Schweigens

zu durchbrechen und den Einfluss des organisierten Verbrechens im sizilianischen Alltag zurückzudrängen. Aus seinen Büchern „Ich sollte der Nächste sein“ und „Leoluca Orlando erzählt – Die Mafia“ liest **Christian Kohlund**. Moderation: **Emilio Galli-Zugaro**. 15 / 10 €.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

Dienstag, 19.05.09

19:00 Uhr

„Die Deutschen und ihre Nachbarn“.

Bernd Henningsen: Dänemark, 7 €.

→ Gasteig, Rosenheimer Str. 5, Vortragssaal der Bibliothek

19:00 Uhr

José Eduardo Agualusa liest aus „Das Lachen des Gecko“.

→ Kokon Lenbach-Palais, Lenbachplatz 3, 089-55 25 14-4892

19:30 Uhr

Seerosenkreis: „Konzert für die linke Hand – das Leben eines einarmigen Pianisten“. **Lea Singer** liest aus ihrem Buch, am Flügel linkshändig begleitet von der Konzertpianistin **Diana Ketler**. Paul Wittgenstein (1887 – 1961), Sohn einer der reichsten Familien Österreichs, älterer Bruder des Philosophen Ludwig Wittgenstein und nach seinem Konzertdebüt 1913 schnell zu Ruhm gelangter Pianist, musste nach einer Verletzung im Ersten Weltkrieg der rechte Arm amputiert werden. Wittgenstein beschloss, seine Karriere trotzdem fortzusetzen und vergab Kompositionsaufträge für linkshändige Klavierwerke. Sein Leben, in beständigem Aufbegehren gegen die Erwartungen und Ansprüche seiner Familie, war ein einziges Trotzdem. Moderation: **Brigitta Rambeck**. 7 / 9 €.

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:30 Uhr

Lukas Hartmann liest aus „Bis ans Ende der Meere“.

→ Staatliches Museum für Völkerkunde, Maximilianstr. 42

20:00 Uhr

Aus der Reihe „ Erotische Weltliteratur“: Ein Sophie-Andresky-Abend. „Vögel-frei“ & „Echte Männer. Was Frauen wirklich wollen.“ Auch : 20. Und 21.05., 20:00 Uhr. Vortrag: **Claudia Schuma, Irene Weber, Jürgen Rappich**. Eintritt frei.

→ „Litera-Tour & Blütenlust“, Kirchenstr. 5, Reservierung dringend erforderlich: 089-470 77 930

20:00 Uhr

Werkkreis Literatur der Arbeitswelt e.V. München stellt zwei Neuerscheinungen vor. Der „Tatort: Freiheit“ steht im Mittelpunkt der neuesten Ausgabe (Nr. 6) ihrer Literaturzeitschrift „Schreibwerk“: **Markus Dosch**, Gründungsmitglied der Werkstatt, liest aus seinem neuen Buch „Sehnen bis zuletzt – Erotische Erzählungen“. Mit großer Offenheit und mit eindeutiger Sprache schildert der Autor die endlosen Versuche, sich im Labyrinth der Gefühle und der Emotionen zurecht zu finden. 5 €. Einlass: 19:45 Uhr

→ Giesinger Bahnhof, Gepäckhalle (behindertengerecht, barrierefrei)

20:30 Uhr

Gabriele Radecke über Theodor Fontane: „Mathilde Möhring“. Im Rahmen der Großen Brandenburger Fontane-Ausgabe hat die Literaturwissenschaftlerin das wichtigste Erzählwerk aus Fontanes Nachlaß nach der Handschrift neu ediert. 6 €.

→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr. 45

Mittwoch, 20.05.09

20:00 Uhr



Buchhandlung Lehmkühl

Fordern Sie unser aktuelles **Veranstaltungsprogramm an.**

Buchhandlung Lehmkühl oHG
Leopoldstraße 45
80802 München
Tel.: 089 / 380 150-0
Fax: 089 / 39 69 40
E-Mail: service@lehmkühl.net
Homepage: www.lehmkühl.net

Ihre literarische Buchhandlung in München

Zafer Şenocak

Der liebe Gott war verzweifelt

Ich bin Schriftsteller. Für manchen bin ich ein türkischer Schriftsteller. Dieser türkische Schriftsteller schreibt seine Arbeit auf deutsch. Mittlerweile hat er auch einen deutschen Pass, trägt aber gleichzeitig immer noch einen unaussprechlichen Namen, den er in der Regel wie folgt buchstabieren muss: S wie Samuel – E wie Emil – N wie Nordpol – O wie Otto – C wie Cäsar – A wie Anton – K wie Kaufmann. So werden aus einem exotisch klingenden Namen sieben vertraute. Vertraut, doch für wen? Wer nennt sich in Deutschland Samuel? Wer Emil? Wer Nordpol? Ist Deutschland der Nordpol meiner Identität? Wenn man den Schriftsteller nach seiner Identität fragt, übrigens eine sehr beliebte Frage, weil der, der sie stellt, sich fast immer seiner eigenen nicht sicher ist, lehnt sich dieser zurück und beginnt aufzuzählen: Samuel-Emil-Nordpol-Otto-Cäsar-Anton...

Otto war der bayerische König von Griechenland, Cäsar ein römischer Kaiser, Anton, so hieß lange Zeit mein bester Freund. Wir teilten in der Schule dieselbe Bank, bis Anton eines Tages behauptete, ich würde mit meinem Kram – damit meinte er meine Hefte und Stifte – mehr Platz auf der Bank beanspruchen als mir eigentlich zustünde. Er zog mit einer Kreide eine schnurgerade Linie, die die Bank von nun an genau an jener Stelle teilte, die er für die Mitte hielt. Ich saß in meiner Hälfte, und er in seiner. Ich staunte, wie es ihm gelungen war, ohne Lineal eine so gerade Linie zu

ziehen. Mir gelang das nicht einmal mit einem Lineal. Doch die Grenze zerstörte unsere Freundschaft, denn Grenzverstöße ahndete Anton mit Linealhieben, und ich vergaß die Existenz der Grenze allzuoft.

Ich bin ein Kind der siebziger Jahre. Ich kam 1970 nach Deutschland, genauer gesagt nach München. Ich war nicht das erste Mal in Deutschland. Doch dieses Mal war es für mich länger. Ich musste hier zur Schule gehen.

1970: die sozialliberale Koalition unter der Kanzlerschaft Willy Brandts war soeben an die Macht gekommen. In Bayern aber regierten andere Leute. Da gab es einen pausbackigen, stiernackigen Politiker, der bei Fernsehauftritten besonders

viele Worte in einem Satz unterbringen konnte, wenn er an der Reihe war. Und manchmal auch, wenn er nicht an der Reihe war. Sein Gesicht erinnerte mich an die Antlitze der Trophäen, die in manchen Wirtshäusern an der Wand hingen. Diese Trophäen haben mich als Kinder immer sehr beeindruckt. Ich wusste, dass sie von Tieren stammten, die ausgestopft worden waren. Ich hatte keine Angst vor ihnen. Es musste einen Grund geben, warum man sie aufbewahrte und mit ihnen die Wände schmückte.

Wenn man in einem Land die Sprache nicht versteht, ist das Land nichts anderes als ein Wandkalender. Man steht vor schönen Bildern oder auch vor weniger schönen.

Es war im ersten Winter nach unserer Ankunft in Deutschland. Anton besuchte mich. „Wo ist denn euer Weihnachtsbaum“, fragte er, als er in unserem Wohnzimmer stand. Ich fragte meine Mutter, wo denn unser Weihnachtsbaum sei. Meine Mutter fragte meinen Vater, wo unser Weihnachtsbaum sei. Mein Vater fragte den lieben Gott nach dem Weihnachtsbaum. Der liebe Gott war verzweifelt...

(Auszug aus dem Roman „Gefährliche Verwandtschaft“, Babel Verlag, München, soeben in einer Neuauflage erschienen)



Foto: Edith Lebling

Kalender (Fortsetzung)

„Hausdurchsuchung“. Fundstücke aus dem Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Die Autorinnen **Jörn Dege**, **Olga Grjasnowa**, **Choleda Jasdany**, **Sascha Kokot** zu Gast. Moderation der neuen Leipziger Lesereihe: **Claudius Nießen**. 10 / 7 €.

→ mittwochs kunstbahnsteig, Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofplatz 1, Reservierung: 089 – 24 40 79 45

20:00 Uhr
„Loja“ – **Gabriela Avigur-Rotem** erzählt die Geschichte von Loja Kaplan und damit die Geschichte einer ganzen Generation, der ersten Generation von Israelis, die erst spät gewahrt wird, wie vielschichtig ihr Erbe ist. Den deutschen Text liest die Autorin und Verlegerin **Ulla Unseld-Berkéwicz**. 10 / 8 €.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

Donnerstag, 21.05.09

20:00 Uhr
Zum 60. Todestag von Klaus Mann liest **Jörg Hube** aus „Mephisto – Roman einer Karriere“. Eine Parabel über die Verführbarkeit des Menschen durch Macht und Erfolg, über Anpassung und Widerstand, Karrieredenken und künstlerische Moral. Textfassung: **Tristan Berger**. 17,60 €.

→ Black Box im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

20:00 Uhr
„Wer sieht ihn wie ich?“ Rudolf Borchardt und Hugo von Hofmannsthal: Briefe, Aufsätze, Novellistisches (1902 – 1944). Szenische Lesung mit **Sandra Bayrhammer**, **Rainer Frank** und **Martin Butzke** vom Ensemble des Schauspielhauses

Frankfurt/Main.

→ Lyrik-Bibliothek, Amalienstr. 83, Rgb.

Freitag, 22.05.09

19:00 Uhr
„Sie schenken mir Dornen: Ausgegrenzt im Land der Verheißung“. Mit Wärme und Humor beschreibt **Susan Nathan** das tägliche Leben ihrer Nachbarn, die Herausforderungen, denen sie begegnen, und die Hoffnungen, an die sie sich klammern. Durch ihr eigenes Beispiel belegt Nathan, dass es möglich ist, dass Juden und Araber friedlich zusammen leben und arbeiten. Ihr Buch ist mehr als die Reise einer Frau – es ist eine Roadmap für die Überschreitung, eine Trennlinie, die von Vorurteilen und Missverständnissen gezeichnet wurde. 5,50 €.

Veranstalter: Palästina Komitee München, Jüdisch-Palästinensische Dialoggruppe, Münchner Koordinationskreis Israel/Palästina, In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der LHS München
→ Gasteig, Raum 0.131

19:30 – 22:00 Uhr
1469. Autorenlesung: Autoren stellen sich mit ihren Texten einem kritischen Publikum.

→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

Samstag, 23.05.09

20:00 Uhr
Konrad Heumann: Hofmannsthals Bibliothek: Bestand und wissenschaftliche Verzeichnung im Rahmen der Kritischen Ausgabe. **Gerhard Schuster**: Rudolf Borchardts Bücherbesitz und seine Überlieferung.

→ Lyrik Kabinett, Lyrik-Bibliothek, Amalienstr. 83, Rgb.

Sonntag, 24.05.09

14:00 Uhr
Seidlvillaverien: coffee for four... and more: 17:00 Uhr. „Wie heimlich ist die Spur der Buchstaben“ – Gedichte der deutsch-norwegischen Lyrikerin **Ingeborg Goebel**, gelesen von **Christine Steinhart** und **Stefan von Schoen**, musikalisch begleitet von der Flötistin **Katie Singles**. Eine Mischung aus Sarkasmus und Ernst, beißender Ironie und tiefem Gottvertrauen kennzeichnen die Texte der 1916 geborenen Autorin, die bei der Lesung anwesend sein wird und für Fragen zur Verfügung steht. 5 / 7 €.

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr
Die Lese-Show mit **Jaromir Konecny**, **Moses Wolff** und **Michael Sailer**, Gastautoren **Volker Keidel**, **Markus Schneider**. Die Autoren erzählen Geschichten aus dem Leben, wie es ist: von Liebe, Sex und Irrsinn, vom Schönen und vom Schlimmen – zum Lachen, zum Träumen und zum Heulen. Immer sind literarische Gäste dabei, prominente und solche, die noch entdeckt werden müssen. Und dazu gibt es Musik, richtig echt und live gespielt. Auch am 31.05.09 Einlass 18:00. 5 €.

→ Vereinsheim, Schwabinger Schaulager Show, Occamstr.8

Montag, 25.05.09

19:00 Uhr
„... ein so süßes Spiel der Saiten... – Das Kalevala“. Zur Aktualität des finnischen Nationalepos. Lesung (finnisch) und Vortrag von **Anneli Asplund**. Rezitation der deutschen Texte: **Natalie Rebele**. Einführung: **Ingrid Schellbach-Kopra**. 7 / 5 €.

→ IBZ – Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft, Amalienstr. 38

19:00 Uhr
Nietzsche-Forum München e.V.: Zwei Vorträge zum Thema „Nietzsche und die Zeit“. **James Bix** wird den umwälzenden Einfluss von Darwins Entdeckung der Evolution auf Nietzsches dynamische Philosophie kritisch erörtern. **Stefan Lorenz Sorgner** analysiert wissenschaftliche Fakten und Argumente, die Nietzsches furchteinflößende Vorstellung von der ewigen Wiederkehr genau dieses einen Universums erhärten und die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf Physik und Kosmologie. 7 / 10 €.

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

Montag, 25.05.09

20:00
Lesung der Autorin **Necla Kelek**.
→ Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18

Dienstag, 26.05.09

19:00 Uhr
Zum 70. Todestag von Joseph Roth: Filmabend „Das Spinnennetz“ nach Joseph Roth (D 1989, 196 Min.) R: Bernhard Wicki. Mit Ulrich Mühe, Klaus Maria Brandauer, Armin Mueller-Stahl, Elisabeth Endriss. Berlin 1923: Über Baron Rastuschuk gerät der ehrgeizige Jurastudent Theodor Lohse an eine rechtsradikale Geheimorganisation, die ihn beauftragt, eine Anarchistengruppe auszuspienieren. 6 €.

→ Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Vortragssaal der Bibliothek

19:00 Uhr
E. F. Schumacher-Gesellschaft: Carl Amery – Schöpfungsspiritualität und Selbstbegrenzung. Als grüner Moralist, Schriftsteller und Christ plädierte Amery für eine kluge und tiefgedachte Selbstbegrenzung. Der Kapitalismus habe „die Demontage des Sollens“ bewirkt, denn er wolle und brauche nur konsumierende Hedonisten. Ein „gutes“ Leben umfasse aber ein sinnreiches, spirituell erfülltes Dasein. **Peter Erlenwein**, Sozialwissenschaftler, Psychotherapeut und Journalist, reflektiert im Gespräch mit **Renate Börger** das Werk Amerys. 4 / 5 € oder 5 Talente.

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr
„Zwischen dem Jetzt und dem Jetzt“ – **Ilana Shmueli** liest aus ihren Gedichten. Einführung: **Matthias Fallenstein**. 7 / 5 €.

→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 a

20:00 Uhr
„Alice“ – Lesung mit **Judith Hermann**. In ihrem neuen Roman geht es um die Zeiten des Übergangs, des Wartens, des Festhaltens und Loslassens – und davon, wie klar und leuchtend diese Tage sein können. 10 / 8 €.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

Mittwoch, 27.05.09

19:00 Uhr
„Ich bin doch nicht nur schlecht“ – **Kirsten Jüngling** liest aus ihrer Biografie über Heinrich Manns zweite Ehefrau Nelly Mann. Sie kam von ganz unten – Mutter Dienstmagd, Vater unbekannt – und schlug sich in Berlin als Animierdame durch. In diesem Milieu lernte der fast dreißig Jahre ältere Heinrich Mann sie 1929 kennen und lieben. Bis zu ihrem Selbstmord 1944 war sie ihm Gefährtin – zunächst im südfranzösischen Exil, wo die beiden 1939 heirateten, dann in kalifornischer Nachbarschaft zu Heinrichs distanzierterem Schriftsteller-Bruder Thomas Mann. 5 €.

→ Monacensia, Maria Theresia Str. 23

20:00 Uhr
Ein bewegendes Stück Zeitgeschichte: **Georg P. Salzmann** stellt sein Dokumentations- und Forschungsarchiv vor: „10. Mai 1933 – Deutsche Literatur auf dem Scheiterhaufen“. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bücher der unter den Nazis verbotenen und verbrannten Autorinnen und Autoren von Max Brod über Lion Feuchtwanger, Hermann Kesten bis zu Stefan Zweig in Erstausgaben vollständig zu

sammeln. Etwa 12.500 Bände von rund 80 Autoren bewahrt er nun in seinem Haus auf. Wie es dazu gekommen ist, schildert er in einem sehr persönlichen Vortrag. 3 €.

→ Stadtbibliothek Hadern, Gardinstr. 90

Donnerstag, 28.05.09

18:30 Uhr
Seidlvillaverien: Schwabinger Schreibwerkstatt. Die TeilnehmerInnen der Werkstatt schreiben Texte zu einem vorgegebenen Thema. Danach wird das Entstandene gemeinsam gelesen und diskutiert.

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:00 Uhr
Ein junger amerikanischer Autor entdeckt den Osten Europas als Spielfeld seiner Romanhandlung: In seinem Romanband „Valeria's Last Stand“ erzählt **Marc Fitten** eine frivole Liebeskomödie um Valeria, die nicht mehr jung ist, in einem ungarischen Dorf lebt und dezidierte Anschauungen über das Leben und die Menschen hat. Als sie sich in den Töpfer ihres Dorfes verliebt, gerät alles durcheinander. Autorenlesung in deutscher und englischer Sprache. Moderation: **Knut Cordsen**. Admission free.

→ Amerika Haus, Karolinenplatz 3

Freitag, 29.05.09

19:30 – 22:00 Uhr
1470. Autorenlesung: Autoren stellen sich mit ihren Texten einem kritischen Publikum.

→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

Freitag, 29. und Samstag, 30.05.09

19:00 Uhr
„Season II – in between Arts“: Zwei Abende zwischen den Künsten: Gegenwart, Lectures, Neuland. Dialoge, Zitate, Fälschungen. Sprache nahe am Fluss. Lesesezeichen für den Kopf. Nichts ist, wie es einmal war: Schriftstellerkünstler, Künstlerschriftsteller. Lesungen, Gespräche, ortsbezogene Textinstallationen in Verbindung mit Performances. Mit: **Emma Braslavsky** (Berlin), **Christoph Simon** (Bern), **Hanno Millesi** (Wien), **Steffen Koptzky** (Pfaffenhofen), **Heinrich Gartentor** (Thun), **Andreas Neumeister** (München), **Oliver Westerbarkey** (München), **Olaf Probst** (München), **Noam Braslavsky** (Berlin). Live am Telefon u. a. **John Berger** (Sarvoven), **Paul Jaeg** (Gosau/Salzburg), **Marcel Degens** (Eriwan, Armenien). Kuratiert von **Nikolai Vogel** und **Kilian Fitzpatrick**. Pro Tag 10 / 8 €, 2-Tagespass: 15 / 12 €.

→ Plattform3, Räume für zeitgenössische Kunst, Kistlerhofstr. 70 (Haus 60/3.Stock), 089-32 49 00 90

Samstag, 30.05.09

11:00 Uhr
„Geschichten und Gedichte“. Lesung von **Hans-Karl Fischer**:
→ Giesinger Kulturcafé, Tegernseer Landstraße 96

Sonntag, 31.05.09

20:30 Uhr
„Club der gebrochenen Herzen“. Live Musik – Live Wort“. Eine Performance des write clubs.
→ Schwere Reiter, Dachauer str. 114, 089-21 89 82 26

Lyrische Wiederholung

Vom toten Hund

essen trinken schlafen fallen
nächtlich tief der sog es zieht den
schlaf herauf ein pferd es rief hopp
hopp dir ins gesicht, zurechtgerückt
den kopf der gaul; es zog und zieht;
du hingst und hängst ganz quer am
morgen zur ersten stund den kopf
verdreht das maul versperrt an
fensterscheiben klebt das stroh
hereingestreckte köpfe kindergroß
gefüttert süßlich kommt der druck
durch einen hahn, der dreimal kräht;
erzähl mir nichts. geschenkt.
gemünzt.

Markus Hallinger, Irschenberg